



Ausgabe: **02/ 06**

CLUBZEITUNG



Erwachen aus dem Winterschlaf, 01.05.2006

Foto: www.citrobella.com

Redaktion: Thomas Peroutka
Kontakt: hybsi01@aon.at Tel.: +43/ 676/ 423 04 64
Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 01.09.06
Nächste Ausgabe: Mitte/ Ende September 2006
Für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Autor verantwortlich.

Inhalt:

<i>EINLEITENDE WORTE</i>	2
<i>Niveau-Regulierungen der besonderen Art</i>	3
<i>Das war... die Oldtimermesse Tulln 2006</i>	6
<i>Clubinterna/ News und Splitter</i>	8
<i>Das war... die 1. Mai-Ausfahrt 2006</i>	10
<i>Einladung zur Herbstaufahrt 26.+27.08.06</i>	11
<i>Einladung Österreichisches Citroëntreffen</i>	12
<i>Oldtimer - was die Zukunft bringt (2)</i>	13
<i>Harte Zeiten für Oldtimer-Anwärter in der BRD</i>	14
<i>C4 aus China</i>	15
<i>Leben im Club...</i>	15
<i>TERMINE & ALLFÄLLIGES</i>	16
<i>Guter Rat</i>	17

EINLEITENDE WORTE

Endlich raus!

Lange genug hat uns der Winter in seinen klammen Fängen gehalten, doch nun gibt es kein Halten mehr. Das Auswintern der geliebten motorisierten Lieblinge hat ja schon (oder erst) im April begonnen – die 1.Mai-Ausfahrt hat es eindrucksvoll bewiesen. An dieser Stelle sei Josef Arzberger herzlich gedankt, nicht nur für seine wie gewohnt perfekt zusammengestellte Tour, sondern auch für seinen guten Draht nach „Oben“.

Viele nützten auch das warme, aber wechselhafte Wetter am Wochenende des 20. und 21. Mai, um die Oldtimermesse Tulln zu besuchen. Da auch wir wieder mit einem eigenen Clubstand vertreten waren hatten wir die Möglichkeit, viele neue Kontakte zu knüpfen, alte Bekannte zu begrüßen und gemeinsam mit unseren Freunden vom DS-Club Österreich ein nachhaltiges Zeichen für eine lebendige Citroënszene zu setzen.

Einen eindrucksvollen Beweis für eine aktive, aber auch gemeinsame Citroënszene wird das Österreichische Citroëntreffen in Illmitz liefern, kann sich doch Karl Prochazka täglich über weitere Anmeldungen freuen. Peter Tusztich vom Autohaus Tusztich, Eisenstadt, fiebert diesem Ereignis gespannt entgegen, da zum ersten Mal ein derartig breit gefächertes Mix an Fahrzeugtypen, vom B14G bis hin zum jüngsten C1 Facelift, im Seewinkel vertreten sein wird. Also ran an die Doppelwinkel, Oldies und Rarities und auf nach Illmitz!

Bitte vergesst nicht, Euch die vorgezogene Herbstaufahrt in Euren Kalender einzutragen. Hoffentlich ist zu diesem Zeitpunkt der Wettergott auf unserer Seite und gönnt uns ein sonniges und warmes Wochenende. Klaus Boulaxis hat ein ansprechendes und interessantes Programm zusammengestellt, lasst Euch überraschen und genießt ein spannendes Wochenende!

Ihr seht also, an Gelegenheiten zum öffentlichen Ausleben und allgemeinen Zelebrieren der Citroënpheile sollte es Euch nicht mangeln. Ich freu mich schon Euch bald wieder gesund und munter zu sehen, zähle schon die Tage bis „Illmitz“...

Thomas Peroutka

Niveau-Regulierungen der besonderen Art

Abenteuer eines CITROËN FAN in 5 Lektionen

Vielen Männern, die auf die 50 Lenze zugehen, fallen verrückte Dinge ein. Mir kam die wohl verrückteste Idee: **Ich versorge mich mit meinen Jugendträumen CX und DS.**

Wenn sich alte Männer mit jungen Frauen verrückt machen, ist es ihre Sache. Aber was können diese Damen schon gegen alte Citroen. Auch hier erlebst du die völlige Unberechenbarkeit und die Relativität von Geld.

Voller Selbstbewusstsein – ohne mich über die Citroen Szene in Österreich informiert zu haben – besorgte ich mir über Ebay einen 500.- Euro CX Turbodiesel 2 Baujahr 1989.

Ein „Traumauto“ – er überlebte glatt das Hochheben mit der Bühne – ABER mit ihm zu fahren war schon vor der Renovierung ein Erlebnis.

Aber genau das Wort Renovierung war schon das erste Problem. Zahlreiche Wiener Firmen reduzierten ihre Kostenvoranschläge auch dann nicht, als ich darauf hinwies nicht das Haus vor dem der CX stand renovieren zu lassen, sondern nur das Auto.

Mein Freund von der Alfa Romeo Abteilung (sorry, auch ein Cit Fan geht mal fremd – Alfa Spider) hatte zu großen Respekt vor der Hydraulik und überhaupt ...“so ein Auto“.

Also die erste Lektion eines Wahnsinnigen der alte Citroen restaurieren will: **Man steht im Regen**

Wenn man sich ein Auto übers Internet besorgt, ist es nahe liegend, irgendetwas mit Citroën CX zu googeln. Schließlich brauchte ich ja Hilfe.

Richtig JOZZO und sein Forum – ES GIBT EINE SZENE

Für mich sind die Leute – die ich nun in der Szene kennen lernen sollte, wie Karl May Helden (wir reden ja von Jugendträumen). Einzigartige Typen – jeder mit besonderer Note und abenteuerlichen Erlebnissen.

Meine ersten Ansprechpartner – der charmante Präsident des DS Club mit seinem Freund Joachim –Winnetou und Intschu Tschuna

Klaus, der rührige Oberösterreicher nahe Wels (übrigens der einzige Mann der einem glaubt, dass man sich die Telefonnummer seiner Freundin nur besorgt um ihn erreichen zu können) – Old Shatterhand;

Das verträumte junge Ehepaar nahe St.Pölten– liebenswürdig und hilfsbereit – das Kleeblatt Thomas, das fleißigste Vorstandsmitglied eines Freizeitclubs das ich kenne – Old Firehand Alex, der seriöse Handwerker aus dem Burgenland - Ing. Bancroft

Und Zabi – der Mann der so ziemlich alles sammelt und nebenbei auch noch Tips gibt – der Mediziner (die vielen netten Typen, die ich noch kennengelernt habe, verzeihen mir ihre Nichterwähnung – aber sie waren an meinen Restaurationen nicht beteiligt)

Also die zweite Lektion eines Wahnsinnigen der alte Citroën restaurieren will:

Es gibt Leute in der Szene, die man auch noch nach 3 Restaurierungen als Freunde bezeichnen kann. Hilfe ist wirkliche Hilfe.

Aber weiter mit meinem kaputten CX 1989.

Das Auto kam nach langem Rätselraten zu einem „Restaurierungsprofi“ (das Anführungszeichen steht hier wirklich als Anführungszeichen) ins Burgenland (großer Ort südlich von Pötsching). Nach zugegebenen langen 4 Monaten bekam ich mein Auto zurück – der Spengler und der Lackierer dürften auf dem ersten Blick um 4.000,-- Euro toll drauf gewesen sein; die technische Adaptierung kostete weiter 2.500,-- Euro.

ABER nach 3 Sommermonaten stellte sich der Lack auf, das gelbe Ungeheuer namens Rost kam durch; der Sila trocknete aus, daher waren die Löcher von einst wieder in aller Schönheit da, vermeintlich eingeschweißte Bleche verschollen. Einziger Lichtblick – die Technik war in Ordnung.

Der Restaurationsprofi – nennen wir ihn um bei Karl May zu bleiben einfach Santer Storm mit seinem Freund John Yard – bot auf Drängen von Winnetou (sie erinnern sich - der charmante Präsident) eine Sanierung der Sanierung an.

Also wiederum ab ins herbstliche Burgenland, von dort ins mittlerweile verschneite Bosnien

4 Monate später (April 2006) kam das Auto wieder:

der aufgestellte Lack war gerichtet - ein anderes Blau zwar aber eben nicht aufgestellt - und die Löcher waren diesmal weder mit Blech noch mit Sila zugedeckt. Darüber hinaus bekam ich statt meinen neuen Reifen alte zurück – immerhin abgefahrene Winterreifen; und Teile der Innenausstattung waren – einfach weg.

Und das Beste: vom ÖAMTC geliefert – denn der Wagen lief auch nicht mehr.

Also die dritte Lektion eines Wahnsinnigen der alte Citroën restaurieren will:

In der Szene gibt es auch Leute, die sehen in alten Cit's nur GOLD

Zeitgleich zu meinem CX 1989er Abenteuer setzte ich natürlich auch andere Aktivitäten. Eine einsam im Hof stehende ID19 erregte mein Gemüt. Mit Hilfe des Präsidenten und meines Alfa Freundes Roland erweckten wir das Auto im März 2005 mit einer Komplettrestauration zu neuem Leben. Den „Hydraulikrest“ besorgte Alex aus Pötsching.

Nun wollte ich nur noch einen CX, der auch fährt und keine Löcher hat. Dank Zabi's Hilfe bekam ich diesen von Klaus (der Mann nahe Wels). Der Wagen war so überzeugend, dass ich sogar den Winter mit ihm verbrachte und im Frühjahr mein „Pickerl“ ohne jedwede Beanstandung bekam. Mit einem Wort gute Qualität – fairer und kalkulierbarer Preis.

Also die vierte Lektion eines Wahnsinnigen der alte Citroen restaurieren will:

In der Szene gibt es auch Leute, die man auch noch nach Geschäftsabwicklungen als Freunde betrachten kann.

RESUMEE:

Jungs und Mädels erwacht!

Erlebt Aberteuer – es warten noch tausende alte Citroen auf lebenserhaltende Maßnahmen. Je mehr wir sind, desto stärker können wir als Wirtschaftsfaktor punkten, desto mehr können wir uns mit Hilfestellungen das Leben erleichtern

Ich habe in den letzten 2 Jahren wahrliche Abenteuer erlebt, nette Menschen kennen gelernt, sagenhafte Autos bewundern können und meine Wunder erlebt.

Einzig die Hoffnung wenigstens im Jugendtraum die Geisel unserer Zeit – Cash as cash can – nicht erleben zu müssen, wurde nicht erfüllt. Aber selbst die Karl Mays Welt hatte ihren Santer.

Also die fünfte Lektion eines Wahnsinnigen der alte Citroen restaurieren will:

Wenn Du ein wirklicher Citroën Fan bist – hast Du was Besonderes

Ich habe einen CX der nach 2 Restaurationsversuchen noch mehr kaputt ist als zuvor. DAS soll mir einmal einer nachmachen!

Das Auto lasse ich natürlich nicht sterben – nehme halt keine Profis mehr sondern nur Könner.

PS: sollte sich eine Fortsetzung meiner Abenteuer – etwa „Santer's Bekehrung“ geben, werde ich die Fangemeinde darüber informieren

wahrlich: Nichts bewegt Dich wie ein Citroën

Autor: Hans Kern

Die Namen der Beteiligten sind frei erfunden; sollte sich jemand erkennen so freut es mich

Das war... die Oldtimermesse Tulln 2006

Freitag, 19.05.2006, 12.45Uhr: ich komme nach einem kurzen Arbeitstag auf dem Messegelände in Tulln an und siehe da – unser Clubstand ist verwaist. Erst ein Anruf von Johannes Haas bringt Aufklärung: ein paar logistische Probleme hätten sich aufgetan, Verzögerungen unausweichlich. Da ich nur Dekorationsmaterial, welches erst am Schluss des Aufbaus platziert wird, mitführe, bin ich zur Untätigkeit gezwungen. So genieße ich zur Stärkung ein Paar Frankfurter auf dem Messegelände und beobachte das geschäftige Treiben der anderen Clubs und Aussteller. Um 15.45Uhr leistet mir Philipp Abrederis Gesellschaft. Er ist extra nach Tulln gekommen um seinen SM zu reinigen, aber auch er kann den anderen nur tatenlos zusehen, fehlt doch noch immer das Auto am Stand, tja die logistischen Probleme. Bald darauf trifft Walter Fila mit seinem LKW ein. Nun kommt auch Leben in unseren Stand, sind doch nun die Aufbaumaterialien vorhanden. Vieles ist auszuladen, Einiges können wir bereits zusammenstellen, doch für unser „Werkstattgebäude“ fehlt uns der Baumeister Johannes (erwähnte ich schon die logistischen Probleme?).

Mit dem Eintreffen von Felix Psihoda, der uns seine 2CV bringt, nimmt der Stand langsam Konturen an. Bald ist dann auch Johannes vor Ort, damit auch die teilrestaurierte DS und uns befällt Hektik, bricht doch schon der Abend über uns herein. Zufällig gesellt sich noch Helge Torgessen zu uns und beschließt, uns tatkräftig zu unterstützen.

Zu guter letzt fährt Alexander Fetty den SM auf unseren Clubstand, den nun Philipp rasch noch von den Spuren der langen Einlagerung befreit. Mit dem Abdrehen der Hallenbeleuchtung um 22.00Uhr erachten wir unseren Stand als fertig aufgebaut. Es folgt die obligate „Nach-Hause-Bring“ Aktion, gegen Mitternacht falle ich gerädert ins Bett. Es war ein langer Tag.

Samstag, 20.05., 08.00Uhr: gemeinsam mit meinen Söhnen Christopher und Maximilian treffe ich auf unserem Clubstand ein. Klaus und Romana sind bereits aus Linz angereist und so bereiten wir uns mit einer Tasse Kaffee auf den Ansturm der Messebesucher vor. Schon wenige Minuten nach dem offiziellen Einlass strömen die Menschenmassen in die Hallen. Unser Clubstand erfreut sich regen Interesses, wir sind daher froh, dass bald auch Felix zu unserer Unterstützung eintrifft.

Bei den vielen hunderten Gesprächen, Erklärungen, Kontakten merken wir gar nicht wie die Zeit verrinnt. Erst als der Besucherstrom gegen 18.30Uhr abnimmt realisieren wir, dass es mittlerweile Abend geworden ist. In kleiner Runde werden die Ergebnisse des Tages nochmals bemurmelt, dann folgt wieder einmal eine „Nach-Hause-Bring“ Aktion, gegen 23.00Uhr gehen wir erschöpft und heiser ins Bett.

Sonntag, 21.05., 09.30Uhr: meine Söhne und ich stehen andächtig in der Kirche, dient dieser Gottesdienst doch der Vorbereitung für Christophers Erstkommunion. Sofort nach dem Schlusseggen eilen wir nach Hause, Maximilian muss noch für die montägige Grammatikprüfung lernen. Um 13.00Uhr stehen wir schon wieder in Tulln und werfen uns in den Trubel der Messe.

Der Besucherandrang ist schwächer als am Vortag, so nehmen wir uns eine halbe Stunde Zeit, im Laufschrift den Rest der Messe zu besuchen. Bis zu diesem Zeitpunkt habe ich ja nur unseren Clubstand gesehen. Das Ergebnis ist ebenso schnell zusammengefasst: Schnäppchenjäger bzw. Raritätensammler haben es auch schon mittlerweile in Tulln schwer. Die Ersatzteilpreise klettern von Jahr zu Jahr, Seltenes ist bei meinem Rundgang nicht mehr auszumachen.



Sonntag, 21.05., frühmorgens

Im Laufe des Nachmittags setzt leichter Regen ein und vertreibt damit die Aussteller auf dem Freigelände. Kurz darauf reißt der Besucherstrom ab und die wenigen, welche noch durch die Hallen spazieren, sind erbost, dass um 16.30Uhr nur mehr ein Teil der Messe aktiv ist.

Gegen 17.30Uhr beginnen auch wir dezent mit dem Abbau, schließlich wartet noch eine erhebliche logistische Aufgabe auf uns, nämlich alle Fahrzeuge in sichere Garagen zu führen. Mit vereinten Kräften, müde und ausgelaugt ist dies auch gegen 23.00Uhr geschafft. Ein Wochenende der Erholung würde jetzt nicht schaden, die Kinder kommen auch viel zu spät ins Bett...

Montag, 22.05.: wer nun glaubt, das Thema Tulln wäre erledigt, hat weit gefehlt, denn die ausgestellten Fahrzeuge sind zwar sicher untergebracht worden, befinden sich aber noch nicht am jeweiligen Bestimmungsort. Für diesen Abend ist die Überstellung zuerst der teilrestaurierten DS und anschließend des dafür notwendigen Anhängers geplant. Wieder ein Tag, der erst gegen Mitternacht endet.

Dienstag, 23.05.: Als letzte Tulln-Aktivität ist noch der SM zu überstellen, wieder einmal wird's spät.

Zusammenfassung: Wir haben erkannt, dass von Jahr zu Jahr der Aufwand und der Einsatz für die Messe steigt, aber dass dies auch schon mittlerweile vom Publikum verlangt wird. Sowohl die Besucher, als auch die Messeleitung wie die anderen Clubs haben gesehen, dass unser Stand immer abwechslungsreich, interessant, aber auch gemütlich und kommunikativ gestaltet ist. Viele warten daher schon gespannt, was wir 2007 präsentieren werden.

In der Standwertung erreichten wir heuer den 14. Platz von 78 (!) Ausstellern, unsere Freunde vom DS-Club Österreich erhielten einen Ehrenpreis für deren sehenswerte Sonderausstellung „50 Jahre DS“. Gemeinsam können wir behaupten, die Marke Citroën würdig vertreten und ein kräftiges Zeichen unserer Clubs gesetzt zu haben.

Vielen herzlichen Dank an alle Mithelfer, Unterstützer, Sponsoren – ohne Euch wäre dies alles nicht möglich gewesen, und natürlich sehen wir einander wieder: in Tulln 2007!

Text: Thomas Peroutka; Fotos: Walter Fila

Clubinterna/ News und Splitter ...

▪ **Clubbeitrag**

Auf der Generalversammlung wurde der Clubbeitrag für die Saison **2005/ 2006** festgesetzt mit:

EURO 25,--

Wir bitten, diesen Betrag so rasch als möglich auf unser Clubkonto einzuzahlen.

Konto Nummer: 200 102 622 76

Bankleitzahl: 14.200

Bank: easybank

Lautend auf: Peter Möller, Les Amis de Citroen d` Autriche

BITTE ALS ZAHLUNGSZWECK ANGEBEN: MGB 2005/ 2006!!!!!!

▪ **14.-16.07.2006: Österreichisches Citroentreffen**

Aufgrund des enormen Andrangs können Zimmer nur mehr über den Tourismusverband Illmitz, Fr. Schmidt, www.illmitz@illmitz.co.at gebucht werden! Am Campingplatz sind noch ausreichend Stellplätze vorhanden.

▪ **Tagfahrlicht**

Mit Erlass GZ.BMVIT-179.713/0001-II/ST4/2006 vom 06.04.2006 gelten als zu verwendende Lichtquellen: (normales) Abblendlicht, (normales) Nebellicht, sofern dieses mit in die Fahrzeugfront integrierten Nebelscheinwerfen ausgestrahlt wird, spezielles Tagfahrlicht gemäß der ECE-Regelung Nr. 87, und wie Tagfahrlicht geschaltetes Abblendlicht oder Nebellicht für die Verwendung bei Tag. Diese besondere Schaltung ist nicht anzeigepflichtig im Sinn des §33 KFG.

Nebelscheinwerfer, die nicht in die Fahrzeugfront integriert sind, also z.B. an der Stoßstange montiert werden, sind keine zulässige Lichtquelle für die Verwendung von Licht am Tag.

Die Strafbarkeit bei Verstoß gegen Licht am Tag begann am 15. April 2006.

▪ **Feinstaub – die deutsche Lösung**

Sehr geehrter Herr Bethge,

vielen Dank für Ihre Anfrage bezüglich des Themas Fahrverbot aufgrund der Feinstaubbelastung. Bitte lassen Sie mich vorab zum Thema einige Ausführungen machen.

Grundsätzlich hat sich die Luftqualität in den vergangenen Jahren eindeutig verbessert. Zwischen 1994 und 2002 ist ein deutlicher Rückgang bei den wichtigsten Luftschadstoffen zu verzeichnen (Feinstaub: - 23 %, NOx: -26%, Benzol: -61%). Zu Jahresbeginn 2005 sind allerdings die sogenannten Feinstäube der Größe PM 10 in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt, weil zu diesem Zeitpunkt der EU-Grenzwert für Feinstaub deutlich verschärft wurde. An max. 35 Tagen im Jahr ist eine Überschreitung der Konzentration von 50 Mikrogramm pro m³ Luft zulässig. Leider sind solche Überschreitungen bundesweit vielerorts zu verzeichnen. Auch in Baden-Württemberg zum Beispiel in Stuttgart, Mannheim, Freiburg, Pleidelsheim, Reutlingen und Tübingen.

Stuttgart nimmt mit 187 Überschreitungstagen im Jahr 2005 sogar den bundesweiten Spitzenplatz ein.

Im vergangenen Jahr wurde deshalb damit begonnen Luftreinhalte- und Aktionspläne zu erarbeiten. Als landesweit erster Plan wurde am 17.12.2005 der Luftreinhalte- und Aktionsplan für die Landeshauptstadt Stuttgart, der Öffentlichkeit vorgestellt. Er enthält als wichtigste Maßnahmen ein Lkw-Verbot für den Durchgangsverkehr, das bereits seit 01.01.2006 in Kraft ist und für die Zukunft, gestaffelte ganzjährige Fahrverbote im Stadtgebiet für den gesamten Verkehr. Im Moment ist geplant, dass ab Mitte 2007, Diesel-Fahrzeuge der Schadstoffklasse EURO 1 und schlechter, sowie Fahrzeuge mit Otto-Motoren ohne geregelten Katalysator nicht mehr fahren dürfen und dieses Verbot zu einem späteren Zeitpunkt, geplant ist ab 2012, auf Diesel-Fahrzeuge der EURO 2-Norm ausgedehnt wird. In anderen Städten in Baden-Württemberg, in denen die Feinstaubgrenzwerte ebenfalls überschritten sind, wird voraussichtlich ähnlich vorgegangen werden.

Bei diesen Fahrverboten handelt es sich allerdings nicht wie bei den früheren Ozonfahrverboten um witterungsbedingte Maßnahmen, die nach einer bestimmten Belastungssituation wieder aufgehoben werden können. Aufgrund der Besonderheiten der Feinstaubbelastung müssen aus die diesem Grund eingerichteten Fahrverbote auf Dauer (!) in Kraft bleiben.

Damit die geplanten emissionsabhängigen Verkehrsverbote vollzogen werden können, sind verschiedene rechtliche Voraussetzungen notwendig. U.a. muss in die StVO ein neues Verkehrszeichen aufgenommen werden, mit dessen Hilfe Sperrgebiete ausgewiesen werden können. Und es Bedarf einer Regelung zur Kennzeichnung von Fahrzeugen mit geringem Beitrag zur Schadstoffbelastung, damit diese von Fahrverboten ausgenommen werden können. Diese sog. "Kennzeichnungsverordnung" wurde am 22.02.2006 als Entwurf im Bundeskabinett beschlossen. Vor dem in Kraft treten bedarf der Entwurf noch der Zustimmung des Bundesrates. Da der Entwurf allerdings auf einem Vorschlag des Bundesrates fußt, ist damit zu rechnen, dass hier keine größeren Änderungen mehr vorgenommen werden.

Zurzeit ist vorgesehen, dass alle Dieselfahrzeuge (Pkw, Wohnmobile, Busse, leichte und schwere Nutzfahrzeuge) orientiert an den Partikelgrenzwerten der entsprechenden EURO-Stufen in fünf Schadstoffklassen eingeteilt und die Fahrzeuge der Schadstoffklassen 2 (entspricht EURO 2) bis 5 (entspricht EURO 5) mit einer entsprechenden Plakette gekennzeichnet werden.

Bei einer qualifizierten Nachrüstung von Dieselfahrzeugen mit einem Partikelminderungssystem ist beginnend mit EURO 1 Fahrzeugen eine Höhergruppierung in die nächst bessere Schadstoffklasse möglich. Eine qualifizierte Nachrüstung ist dann gegeben, wenn der Partikelgrenzwert der jeweils nächst höheren EURO-Stufe eingehalten wird. In diesem Fall kann das Fahrzeug auf Antrag des Halters, von der Kfz-Zulassungsstelle in die nächst höhere Schadstoffgruppe eingeteilt und ihm eine entsprechend höherwertige Plakette zuerkannt werden.

Benzinfahrzeuge mit einem geregelten (!) Katalysator und Fahrzeuge ohne Verbrennungsmotor (z.B. Elektrofahrzeuge) werden mit der Plakette 5 gekennzeichnet. Benzinfahrzeuge ohne geregelten Katalysator erhalten keine Plakette.

Für Oldtimer ist aufgrund der oftmals hohen Emissionen kein Ausnahmetatbestand von diesen Regelungen vorgesehen.

Diese Regelungen wurden im Vorfeld in zahlreichen Gesprächen mit der Automobilindustrie und mit Filterherstellern abgestimmt. Damit sollte sichergestellt werden, dass im Bereich der Ausrüstung von Kfz mit Partikelminderungssystemen die von der Verordnung festgelegten Grenzwerte und Wirkungsgrade technisch und vom Marktangebot her machbar sind. Es ist deshalb zu erwarten, dass diese Regelungen den Anforderungen der Praxis gerecht werden. Einerseits steht damit der Politik ein geeignetes Werkzeug zur Verfügung, um die erforderlichen Maßnahmen zur Luftreinhaltung und damit zum Gesundheitsschutz zu ergreifen, andererseits hat die weit überwiegende Mehrheit der Fahrzeughalter ausreichende Möglichkeiten, um auf diese Maßnahmen reagieren zu können.

Zu ihrer Frage bezüglich Oldtimerveranstaltungen können wir ihnen nur empfehlen, sich rechtzeitig vorab zu informieren, ob auf der geplanten Strecke solche dauerhaften Fahrverbote existieren, um dann ggfs den Streckenverlauf zu ändern. Da die für die Einrichtung von Fahrverboten in Frage kommenden Gebiete bereits lange vorher bekannt sind, dürfte hier in der Praxis kein Problem entstehen.

(aus CVC-Newsletter Nr. 23, 23.02.2006)

Das war... die 1. Mai-Ausfahrt 2006

1. Mai 2006 frühmorgens: der Himmel ist noch wolkenverhangen, die letzten Tage zeichneten sich durch wechselhaftes kühlfeuchtes Wetter aus. Trotzdem, unseren Start in die Saison will man sich nicht entgehen lassen, also ab auf die Autobahn und hurtig zum Treffpunkt nach Unterpremstätten gebraust.

Wir treffen gegen 10.00Uhr im Schwarzl Freizeitzentrum ein und Josef Arzberger stellt sein Organisationstalent ein weiteres Mal unter Beweis: rechtzeitig erkämpft sich die Sonne ihren Weg durch die Wolkendecke, es wird wohligh warm und somit sind die besten Voraussetzungen für eine gelungene Ausfahrt geschaffen.

47 Fahrzeuge folgen Jozzos Ruf, darunter natürlich eine große Anzahl 2CV, aber auch DS, GS, XM, CX und 3 Mini Cooper!

Im Konvoi gondeln wir gemütlich zum gemeinsamen Mittagessen. Günstige Preise, nette Bedienung, gediegenes Essen und steirisches Kürbiskernöl stehen auf dem Programm.

Nach dieser gelungenen Stärkung setzt sich der Konvoi in Bewegung zum Automuseum „Nostalgie auf Rädern“ in Großklein <http://www.nostalgie-auf-raedern.at>. Es gibt Einiges zu entdecken, in vergangenen Zeiten zu kramen und die Gedanken ein wenig durch die eigene Jugend schweifen zu lassen.

Im vorgelagerten Gastgarten eingebettet in die romantische südsteirische Hügellandschaft wird noch stundenlang in der wärmenden Sonne Blech und Öl geredet – der lange Heimweg zwingt uns leider (viel zu früh) zur Abreise, ist doch der 2. Mai wieder ein Arbeits- und Schultag...

Vielen Dank an Josef Arzberger für diesen wunderschönen Tag, wir sind 2007 wieder mit dabei!

Thomas Peroutka

Einladung zur Herbstausfahrt 26.+27.08.06

Ich darf Euch wieder zu einer spannenden, oder dieses Mal besser gesagt, zu einer schmeckenden Herbstausfahrt einladen.

Das diesjährige Thema ist unsere schöne Wachau mit ihren guten Weinen. Natürlich gibt es auch wieder genug Interessantes für die Kinder zu entdecken.

Am Samstag, 26.08.2006, 8.30 Uhr, treffen wir einander auf der ersten Tankstelle auf der S33, wenn Ihr von der A1 kommend (bei St Pölten) in Richtung Krems abbiegt. Um 9 Uhr sollte die Abfahrt sein. Für Euer leibliches Wohl wird gesorgt sein.

Von dort geht es nach Langenlois ins LOISIUM.



Dort steigen wir um 10 Uhr hinab in die mystische Kellerwelt und gehen auf die Reise von alt überlieferten bis hin zu modernen Herstellungsverfahren und lernen eine komplett neue Wahrnehmung der edlen Tropfen mit allen Sinnen kennen.

Danach stärken wir uns mit einem guten Mittagessen. Ist der größte Hunger gestillt, brechen wir zu einem Verdauungsspaziergang durch die romantische Altstadt auf.

Nach einer schönen Konvoifahrt nach Spitz erleben wir eine Schifffahrt mit der MS Austria, vorbei an Burgen und Klöstern und den terrassenförmigen Weingärten des Weltkulturerbes Wachau.

An Bord gibt es natürlich auch eine Weinverkostung.

Am Abend stehen dann noch das Einchecken und ein gemütlicher Abend beim Heurigen am Plan.

Nach einem guten Frühstück geht es am Sonntag, 27.08., im Konvoi auf die Schallaburg. Es ist eines der schönsten Renaissanceschlösser nördlich der Alpen. Dort sehen wir neben einer Führung durch das Schloss auch noch die Ausstellung „Dschingis Khan und seine Erben - das Weltreich der Mongolen“.

Nach dem Mittagessen und einem netten Beisammensitzen geht es dann wieder in Richtung Heimat.

Ich hoffe, dass wieder etwas für Jedermann dabei ist und hoffe auf rege Teilnahme!

Photos zu der Veranstaltung und der Unterkunft findet Ihr auf unserer Homepage.

So, jetzt zum Preis. 45€ für unsere erwachsenen Mitglieder und 57€ für Gäste. Die Preise für die Kinder muss ich Euch nachliefern. Da laufen noch die Verhandlungen. Im Preis inbegriffen sind: Der Besuch im LOISIUM, die Schifffahrt auf der MS Austria, Unterkunft+ Frühstück und der Eintritt in der Schallaburg.

Ich freue mich schon auf Euch, Euer Klaus

Österreichisches Citroëntreffen

in ILLMITZ/ Neusiedlersee

vom 14.07. bis 16.07.06

Das Treffen für Citroënisten, Freunde der Marke Citroën und Oldtimerliebhaber

Fr. 14. Juli 2006

Come together - Anreisemöglichkeit
ab 19.00 Uhr: Abendessen, Open End

Sa. 15. Juli 2006

ab 9.00 Uhr: Treffpunkt Hauptplatz Illmitz zur Ausfahrt
9.30 Uhr: Fahrt um den Neusiedlersee nach Eisenstadt

13.00 Uhr: Mittagsrast bei Citroën Tusztich, Eisenstadt
19.00 Uhr: Abendgala in der Pußtascheune
(denkmalgeschützte schilfgedekte
Kreuzscheune)

So. 16. Juli 2006

ab 9.00 Uhr: Treffpunkt Hauptplatz Illmitz zur Ausfahrt
9.30 Uhr: Abfahrt nach SOPRON (H)
Fahrzeugpräsentation im Zentrum,
gemütlicher Ausklang

Unterkunft: www.illmitz.co.at verfügt über ein ausreichendes Angebot an Gästebetten aller Kategorien. Campingmöglichkeit am Parkplatz des Strandbades mit kostenloser Benützung. Boule (Pétanque) - Platz im Strandbad

Ansprechpartner:

Karl Prochazka
Tel.: +43/699/19529872
Fax: +43/ 1/ 9529872
email: velosolex@chello.at



DS-Club Linz, Hydraulischer Stammtisch, Renates Citronengarten,
Traction Avant Club Salzburg, XM-IG

Oldtimer - was die Zukunft bringt (2)

An dieser Stelle berichteten wir in unserer letzten Ausgabe über so manche Entwicklungen, Änderungen und eventuellen Kalamitäten, welche uns Liebhabern alten Blechs in naher Zukunft ins Hause stehen.

Vorab gleich eine Richtigstellung: gelbes Licht ist bis zu einer Typengenehmigung vor 1997 erlaubt. Das bedeutet, dass selbst wenn das Fahrzeug ein jüngeres Erstzulassungsdatum aufweist, die Type (siehe Typenschein) aber vor 1997 genehmigt wurde, gelbes Licht zulässig ist. Diese Information war uns jedoch nicht verfügbar, da das KFG wie beschrieben diese Variante des Scheinwerferlichts eigentlich ausschließt. Fündig wurden wir erst im Zusatz zum Mängelkatalog zur §57 Überprüfung, welcher jedoch nur „berechtigten“ Personen zugänglich ist.

Der in den letzten Wochen des Jahres 2005 angestoßene legislative Prozess geht inzwischen munter weiter. Ein Erlass jagt den nächsten, jede Beiratssitzung bringt neue Erkenntnisse, wie z.B., dass rote Blinkleuchten nun definitiv verboten sind (bedeutsam für Traction Avant mit originalen Blinkleuchten bzw. US-Cars).

Leider bringt diese Entwicklung aber auch mit sich, dass große Unsicherheit entsteht. Dies resultiert einerseits aus Unkenntnis, aber öfter aus sehr frei interpretierbaren Texten. So wurde erst jüngst mit dem Erlass GZ.MBVIT-190.500/0002-II/ST4/2006 vom 02.05.2006 die theoretische Möglichkeit eröffnet, ein historisches Fahrzeug, welches diesen Vermerk noch nicht im Typenschein eingetragen hat, ohne Vorführung als solches „typisieren“ zu lassen. Am Papier als auch im täglichen Leben wäre die vor allem von Besitzern mehrerer historischer Fahrzeuge eine enorme Erleichterung, finanziell wie zeitmäßig. In der Praxis wird zumindest in Niederösterreich auf die Vorführung des KFZ weiterhin bestanden.

Trotzdem ist die Richtung, in welche nun abgezielt wird, erkennbar: „echte“ historische Fahrzeuge, also solche, welche den nun strengeren Richtlinien entsprechen, sollen doch ein paar Erleichterungen genießen dürfen.

Wollten wir hier eine Checkliste zur Vorgangsweise des Eintragens des Passus „historisches KFZ“ bereitstellen, haben wir nun von diesem Vorhaben Abstand genommen, denn es besteht die Gefahr, dass binnen kürzester Zeit sich wieder alles ändert.

Ihr könnt aber versichert sein, hier immer aktuell informiert zu werden! Zum Vergleich sind in dieser Ausgabe unserer Zeitung 2 Berichte, wie in unserem Nachbarland Deutschland mit manchen Fragen zum Thema Oldtimer umgegangen wird...

Thomas Peroutka/ Karl Prochazka

Harte Zeiten für Oldtimer-Anwärter in der BRD

Castrop-Rauxel, Wien. Für Zehntausende von Oldie-Fahrern kommt die Nachricht wie ein Schock: Mit Beginn des nächsten Jahres wird ihren Autos per behördlicher Verordnung der Oldtimer-Status entzogen, was im Einzelfall zu erheblichen Nutzungseinschränkungen und massivem Anstieg der Betriebskosten führen kann. Hintergrund ist die am 10. Februar vom Bundesrat beschlossene Fahrzeugzulassungs-Verordnung (FZV), die in §2 Nr. 22 einen Oldtimer generell als ein Auto definiert, das mindestens 30 Jahre alt ist. Alle jüngeren Fahrzeuge haben somit nach Inkrafttreten der Verordnung am 1. Januar 2007 keinerlei Möglichkeit mehr, von den zulassungs- und steuerrechtlichen Vorteilen eines Oldtimers zu profitieren; selbst liebevoll gepflegte Autos zwischen 20 und 30 Jahren werden mit abgenutzten Gebrauchtwagen in einen Topf geworfen. Besonders hart getroffen sind laut Angaben des Internetportals www.oldtimerinfo.de Autofans, die gleich mehrere Fahrzeuge dieser Altersklasse zu vertretbaren Kosten in den Status des historischen Kennzeichens herüberretten wollten. Sie hatten seit einigen Jahren über das sogenannte rote 07er-Wechselkennzeichen die Möglichkeit, mehrere Fahrzeuge ab einem Alter von 20 Jahren gleichzeitig zu besonderen Anlässen wie Clubtreffen, Oldtimerveranstaltungen oder Probefahrten zu bewegen. Diese Präsentation automobilen Kulturgutes wurde vom Gesetzgeber mit einem günstigen, hubraumunabhängigen Pauschalsteuersatz von EUR 191,00 pro Jahr belohnt. Darüber hinaus boten viele Versicherungen für diese „Wenigfahrer“ günstige Tarife an. Bei Erreichen der 30-Jahres-Grenze hatte der Halter dann die Möglichkeit, für jedes einzelne Auto ein sogenanntes H-Kennzeichen zu beantragen, mit dem sein Wagen zum gleichen Steuersatz nun auch im Alltag bewegt werden durfte.

Mit diesen Möglichkeiten ist im nächsten Jahr Schluss. Der größte Teil der 07er Nummern wurde jeweils befristet auf ein Jahr erteilt und kann schon wegen der geänderten Gesetzeslage nicht verlängert werden. Und egal welche Alternative man künftig bei der Zulassungsform wählt, sie geht richtig ins Geld: Die reguläre Zulassung ist für die meist kat-losen Autos mit abenteuerlich hohen Steuersätzen verbunden, großvolumige Exemplare müssen gar mit Steuerbescheiden von 2.000 Euro und mehr pro Jahr rechnen! Summen, die den Betrieb mehrerer Fahrzeuge für den Normalverdiener (und der stellt in der Oldie-Szene die Mehrheit) schlichtweg unmöglich machen. Die weiteren Alternativen heißen Saison-Zulassung nur für einige Monate oder einmotten, was aber unweigerlich mit teuer zu reparierenden Standschäden an

der Technik verbunden ist. Viele Oldtimerfahrer sind daher gezwungen die große Lösung zu wählen: Sie müssen ihr(e) Autos(s) verkaufen oder verschrotten. Damit erreicht der Gesetzgeber genau das Gegenteil von dem was ursprünglich geplant war. Notwendige Selektion oder einfach nur Abzocke? Das Thema kocht!

Presseaussendung des AMV, Februar 2006

C4 aus China

Citroen produziert in WUHAN/ China einen C4 mit verlängertem Radstand und Kofferraum. Aktuell werden die ersten Fahrzeuge ausgeliefert. Das Fahrzeug wird später auch in Europa angeboten.

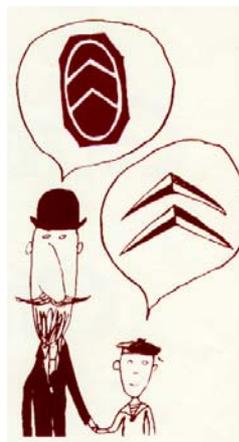


Quelle: www.auto55.be

Interessant die andere Ausrichtung gegenüber Renault - die produzieren ihre Modelle mit "Hintern" dran in der Türkei (Clio und Megane). Den Clio mit Heck ("Thalia") sieht man fallweise bei uns da in CZ und SK angeboten. Megane Classic gibt es bei uns standardmäßig

Eingesandt von: Karl Prohazka

Leben im Club...



Vielleicht eine der Aufgaben
unseres Clubs? ☺

Eingesandt von: Johannes Haas

TERMINE & ALLFÄLLIGES

14.-16.07.06: Österreichisches Citroëntreffen, Citroën Tusztich, Illmitz

26.+27.08.06: Herbstausfahrt der Les Amis de Citroën d`Autriche

***Gehst Du noch
oder heelst Du
schon?***



Guter Rat ...

muß weder teuer sein noch lange auf sich warten. Professionelle Unterstützung bei verkehrsrechtlichen Belangen, zivilrechtlichen Auseinandersetzungen oder gar bei strafrechtlicher Verfolgung ist oft durch nichts zu ersetzen.

Mehrere unserer Clubkollegen können bereits von einer erfolgreichen Zusammenarbeit berichten – in versicherungstechnischen Angelegenheiten, arbeitsrechtlichen Meinungsverschiedenheiten oder um die Verschuldensfrage nach einem Verkehrsunfall zu klären.

Selbst als Gewerbetreibender fühlt man sich immer gut und professionell betreut!

Sollte es mal notwendig sein – wendet Euch vertrauensvoll an:

RECHTSANWALT
MAG. NIKOLAUS BAUER
VERTEIDIGER IN STRAFSACHEN

1010 WIEN • ROTENTURMSTRASSE 19/STIEGE 2/36
Telefon +43 1 532 65 65-0 • Telefax +43 1 532 65 65-11

lg
Thomas
(redaktioneller Beitrag)

Vorstand

Obmann

Klaus Boulaxis
Alhaming 39
4511 Alhaming
email: Klaus.b.cx@telering.at

Kassier

Adrian Altmann
Südtiroler Str. 51/3
5500 Bischofshofen
email: citroenxm@a1.net

Schriftführer

Thomas Peroutka
Landeggerstrasse 11
2490 Ebenfurth
email: hybsi01@aon.at